



Überlaufender Mülleimer an der Ecke Fischtorstraße/ Rheinstraße

Anfrage zur Ortsbeiratssitzung am 13. September 2017

Hintergrund:

Die Eisdielen „My Gelateria“, die seit einigen Monaten geöffnet hat und an der Ecke Fischtorstraße/Rheinstraße gelegen ist, arbeitet offenbar und erfreulicherweise recht erfolgreich.

Damit verbunden ist allerdings, dass die Eisbecher und sonstigen Verpackungsmaterialien der verkauften Waren für so viel Abfall in der unmittelbaren Umgebung sorgen, dass der eine vor dem Laden stehende städtische Papierkorb vor allem am Wochenende nicht nur voll ist, sondern der Müll im Haufen daneben liegt.

Dieser Tage ergab es sich, einen aus dem Laden kommenden Mitarbeiter (er stellte noch einen Karton aus dem Laden neben den schon überquellenden Papierkorb) darauf anzusprechen. Dieser meinte, er sei der Inhaber und habe die Stadtreinigung schon darauf angesprochen. Die komme aber einfach nicht häufig genug vorbei.

Die Frage, ob er sich nicht auch selbst in der Verantwortung für die Entsorgung des aus seinem erfolgreichen Geschäft stammenden Abfalls sehe, beantwortete er mit Erstaunen und Ablehnung.

Wir fragen daher:

1. Welche Pflichten hat der Inhaber eines besonders müllintensiven Ladens hinsichtlich der Beseitigung des aus dem Laden stammenden Abfalls?
2. Welche Maßnahmen kann die Stadt ergreifen, um den Inhaber in die Pflicht zu nehmen (z.B. durch Aufstellen eines eigenen Mülleimers)?
3. Können im Fall häufigerer Leerung des städtischen Papierkorbs (durch Anpassung der Plantaktung) erhöhte Reinigungskosten seitens der Stadt auf den Eigentümer umgelegt werden?
4. Ansonsten, wie kann dem Missstand abgeholfen werden?

Dr. Günter Meng, 24.8.2017, Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN